

SIMPLY CLEVER



Škoda Superb

NACHTRAG ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Technische Änderungen 11/2010

Einführung

Dieser Nachtrag ergänzt die Betriebsanleitung SUPERB Ausgabe 05.10 (im Weiteren nur als Betriebsanleitung bezeichnet).

Angaben in diesem Nachtrag haben Vorrang vor Angaben in der Betriebsanleitung.

Sonderausstattungen sind mit dem Symbol * gekennzeichnet.

Gute Fahrt wünscht Ihnen

Škoda Auto a.s. ■

Safelock

Hinweis

Wenn nach dem Abschließen des Fahrzeugs die Funktion Safelock aktiviert wird, werden Sie mit der Meldung **CHECK SAFELOCK (SAFELOCK BEACHTEN)** im Display des Kombiinstruments informiert. Bei Fahrzeugen, die mit einem Informationsdisplay MAXIDOT* ausgestattet sind, erscheint die Meldung **Check deadlock! Owner's manual! (SAFE Verriegelung beachten! Bordbuch!)**. ■

Sitzheizung*

- Wenn Sie die hintere Sitzheizung auf volle Leistung regeln - Stufe 3, stellt sich diese nach 10 Minuten automatisch auf Stufe 2 zurück (es leuchten 2 Kontrollleuchten im Schalter). ■

DVD-Vorbereitung*

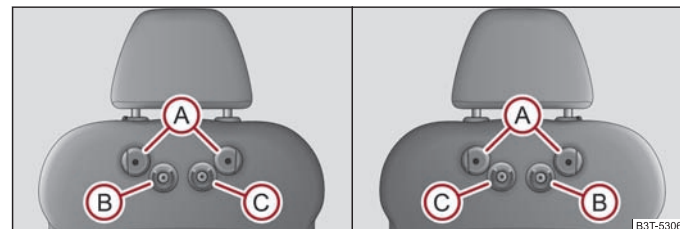


Abb. 1 Sitzlehne - linker Vordersitz / rechter Vordersitz

Beschreibung

- A** Öffnungen zur Befestigung des DVD-Playerhalters.
- B** Audio-Eingang
- C** Eingang Stromversorgung DVD-Player

Werkseitig wird lediglich eine DVD-Vorbereitung geliefert. Diese befindet sich in den Sitzlehnen der Vordersitze.

Den DVD-Playerhalter und den DVD-Player können Sie aus dem Sortiment des Škoda Original Zubehörs kaufen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des DVD-Playerhalters und des DVD-Players.

ACHTUNG!

- Sind die hinteren Sitze mit Personen besetzt, darf der DVD-Playerhalter nicht selbständig (ohne DVD-Player) eingesetzt sein - Verletzungsgefahr!
- Der DVD-Playerhalter darf nicht eingesetzt sein, wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder komplett entfernt sind.

Hinweis

Bitte beachten Sie die Angaben in der Montageanleitung des DVD-Playerhalters, ggf. DVD-Players. ■

„START-STOPP“*



Abb. 2 Taste START-STOPP-System

Das „START-STOPP“-System hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen sowie schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Im Start-Stopp-Betrieb schaltet der Motor in Standphasen des Fahrzeugs automatisch ab, z. B. bei einem Ampelstopp.

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status des „START-STOPP“-Systems angezeigt.

Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Fahrzeug anhalten (ggf. Handbremse anziehen).
- Gang herausnehmen.
- Kupplungspedal loslassen.

Automatischer Motorwiederstart (Start-Phase)

- Kupplung treten.

„START-STOPP“-System ein- und ausschalten

Das „START-STOPP“-System können Sie durch das Betätigen der Taste ⇒ Abb. 2 ein- und ausschalten.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Wenn sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten im Stopp-Betrieb befindet, startet der Motor sofort.

Das „START-STOPP“-System ist sehr komplex. Einige der Vorgänge sind ohne entsprechende Servicetechnik schwer zu kontrollieren. In der nachfolgenden Übersicht sind die Rahmenbedingungen für den einwandfreien Betrieb des „START-STOPP“-Systems aufgeführt.

Bedingungen für die automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)

- Der Schalthebel befindet sich in der Leerlaufposition.
- Das Kupplungspedal ist nicht getreten!
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand.
- Die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung ist nicht mit einem Anhänger elektrisch verbunden.
- Der Motor ist betriebswarm.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- Das stehende Fahrzeug befindet sich an keiner starken Steigung oder im starken Gefälle.
- Die Motordrehzahl ist unter 1200 1/min.
- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Der Druck im Bremssystem ist ausreichend.
- Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist nicht zu groß.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit seit dem letzten Abstellen des Motors war höher als 3 km/h.

Es findet keine Reinigung des Partikelfilters* statt, siehe Betriebsanleitung.

Die Vorderräder sind nicht zu stark eingeschlagen (das Lenkrad wurde um weniger als eine Dreivierteldrehung eingeschlagen).

Bedingungen für einen automatischen Wiederstart (Start-Phase)

Die Kupplung ist getreten.

Die max./min. Temperatur ist eingestellt.

Die Funktion Entfrostern der Windschutzscheibe ist eingeschaltet.

Eine hohe Gebläsestufe ist gewählt.

Der Taste „START-STOPP“ wird gedrückt.

Bedingungen für einen automatischen Wiederstart ohne Fahrereingriff

Das Fahrzeug bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h.

Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der im Fahrzeuginnenraum eingestellten Temperatur ist zu groß.

Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist nicht ausreichend.

Der Druck im Bremssystem ist nicht ausreichend.

Meldungen im Display des Kombiinstrument (gilt für Fahrzeuge ohne Informationsanzeige MAXIDOT*)

ERROR START STOP (FEHLER START STOP)	Fehler im START-STOPP-System
START STOP NOT POSSIBLE (START STOP NICHT MOEGLICH)	Die automatische Motorabschaltung ist nicht möglich
START STOP ACTIVE (START STOP AKTIV)	Automatische Motorabschaltung (Stopp-Phase)
SWITCH OFF IGNITION (ZUENDUNG AUSSCHALTEN)	Schalten Sie die Zündung aus
START MANUALLY (MANUELL STARTEN)	Starten Sie den Motor manuell

ACHTUNG!

- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.
- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.

Vorsicht!

Wenn das „START-STOPP“-System über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Hinweis

- Veränderungen der Außentemperatur können sich an der Innentemperatur der Fahrzeugbatterie auch im Abstand von mehreren Stunden bemerkbar machen. Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des „START-STOPP“-Systems erreicht.
- In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell mit Hilfe des Schlüssels anzulassen (z. B. bei nicht angelegtem Fahrergurt oder geöffneter Fahrertür bei ►

mehr als 30 Sek. Dauer). Beachten Sie die entsprechenden Meldungen im Display des Kombiinstrumentes.

- Wird die Klimaanlage Climatronic* im automatischen Modus betrieben, kann unter bestimmten Bedingungen der Motor nicht automatisch abgeschaltet werden. ■

Fahrzeuggestaltung laden

⚠ Vorsicht!

Bei Fahrzeugen mit „START-STOPP“-System darf das Minus-Anschlusskabel des Lade­gerätes niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors, ⇒ [Abb. 3](#). ■

Starthilfe bei Fahrzeugen mit „START-STOPP“-System

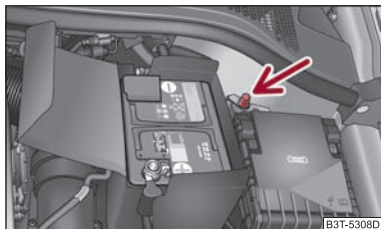


Abb. 3 Starthilfe bei Fahrzeugen mit START-STOPP-System

Bei Fahrzeugen mit „START-STOPP“-System darf das Minus-Anschlusskabel des Lade­gerätes niemals direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern ausschließlich an den Massepunkt des Motors, ⇒ [Abb. 3](#). ■

Climatic*

Bedienung

Die eingestellte Temperatur wird nicht automatisch gehalten. ■

Climatic Einstellung

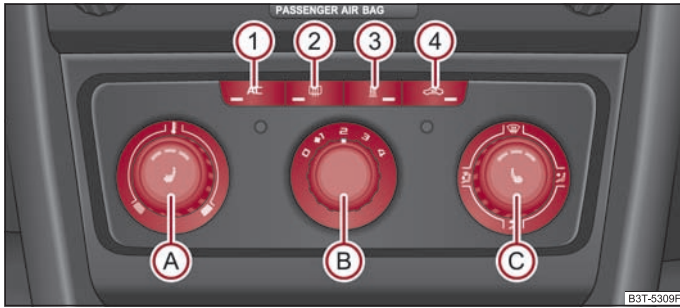



Abb. 4 Climatic: Bedienungselemente



Empfohlene Einstellungen der Climatic-Bedienungselemente:

Einstellen	Schalterpositionen			Taste		Luftaustrittsdüsen 2
	A	B	C	1	4	
Defrostfunktion der Front- und Seitenscheiben	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen und den Luftstrom in Richtung Seitenscheibe einstellen
Antibeschlagfunktion der Front- und Seitenscheiben	Gewünschte Temperatur	2		Eingeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen und den Luftstrom in Richtung Seitenscheibe einstellen
Schnellstmögliche Beheizung	Bis zum Anschlag nach rechts	2		Ausgeschaltet	Kurz einschalten	Öffnen
Wohlfühltemperatur	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen
Schnellstmögliche Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 4, dann 2 oder 3		Eingeschaltet	Kurz einschalten	Öffnen
Optimale Kühlung	Gewünschte Temperatur	1, 2, bzw. 3		Eingeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen und den Luftstrom in Richtung Fahrzeughimmel einstellen
Frischluchtmodus - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Position:		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen

AUX-IN* und MDI* Eingänge

Der MDI-Eingang befindet sich unter der Armlehne der Vordersitze. ■

Benzinsorte

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin ROZ 98/(95)

Verwenden Sie bleifreies Benzin ROZ 98. Sie können ebenfalls bleifreies Benzin ROZ 95 verwenden, aber Sie müssen mit geringem Leistungsverlust rechnen.

Falls kein bleifreies Benzin ROZ 98 oder ROZ 95 zur Verfügung steht, ist es im Notfall möglich, bleifreies Benzin ROZ 91 zu tanken. Danach darf nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung weitergefahren werden. Das Fahren mit hohen Drehzahlen oder starker Belastung kann zu ernsthaften Motorschäden führen! Tanken Sie so bald wie möglich Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl.

Kraftstoff mit niedrigerer Oktanzahl als ROZ 91 darf selbst in Notsituationen nicht verwendet werden, sonst kann es zu ernsthaften Motorschäden kommen! ■

Tanken

Das Entlüftungsventil im Einfüllstutzen des Kraftstofftanks ist nicht Bestandteil der Fahrzeugausstattung. ■

Reifenreparaturatz*

Allgemeine Hinweise

Der Reifenreparaturatz befindet sich in einer Box unter dem Teppich des Gepäckraumes.

Mit Hilfe des Reifenreparaturatzes können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden. Fremdkörper, z. B. Schrauben oder Nägel dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!

Die Reparatur kann unmittelbar am Fahrzeug erfolgen.

Die Reparatur mit dem Reifenreparaturatz **ersetzt keinesfalls** die dauernde Reifeninstandsetzung; sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Der Reifenreparaturatz darf nicht benutzt werden:

- bei Beschädigung der Felge,
- bei einer Aussentemperatur unter -20 °C (-4 °F),
- bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm,
- bei Beschädigung der Reifenflanke,
- zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen,
- falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

ACHTUNG!

- **Wenn Sie sich im fließenden Straßenverkehr befinden, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck auf! Beachten Sie dabei die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Sie schützen damit nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer.**

ACHTUNG! Fortsetzung

- **Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.**
- **Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.**
- **Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h, bzw. 50 mph fortsetzen.**
- **Vermeiden Sie Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten.**
- **Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt kontrollieren!**
- **Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.**

Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtmittel oder Dichtmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden

Hinweis

- Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers des Reifenreparaturatzes.
- Eine neue Dichtmittelflasche können Sie aus dem Sortiment des Škoda Original Zubehörs kaufen.
- Wechseln Sie sofort den mittels des Reifenreparaturatzes reparierten Reifen bzw. informieren Sie sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten. ■

Bestandteile des Reifenreparaturatzes

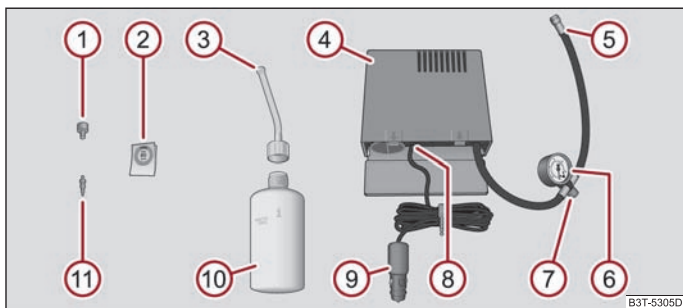


Abb. 5 Bestandteile des Reifenreparaturatzes

Der Reifenreparaturatz besteht aus den nachfolgenden Teilen:

- ① Ventilinsatzdreher
- ② Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- ③ Füllschlauch mit Verschlussstopfen
- ④ Kompressor
- ⑤ Reifenfüllschlauch
- ⑥ Reifenfülldruckanzeige
- ⑦ Luftablassschraube
- ⑧ EIN- und AUS-Schalter
- ⑨ 12-Volt-Kabelstecker
- ⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- ⑪ Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventilinsatzdreher ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪. ■

Vorarbeiten zur Benutzung des Reifenreparaturatzes

Vor der Benutzung des Reifenreparaturatzes müssen Sie folgende Vorarbeiten durchführen:

- Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Lassen Sie **alle Mitfahrer aussteigen**. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).
- Schalten Sie den Motor ab und legen Sie den **1. Gang** ein bzw. stellen Sie bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe den **Wählhebel in Stellung P**.
- Ziehen Sie die **Handbremse** fest an.
- Kontrollieren Sie, ob die Reparatur mit Hilfe des Reifenreparaturatzes erfolgen kann ⇒ Seite 7, „Allgemeine Hinweise“.
- Ist ein Anhänger angekoppelt, koppeln Sie ihn ab.
- Entnehmen Sie den **Reifenreparaturatz** aus dem Gepäckraum.
- Den Aufkleber ② ⇒ Abb. 5 kleben Sie auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers.
- Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, nicht aus dem Reifen entfernen.
- Schrauben Sie die Ventilkappe ab.
- Schrauben Sie mit Hilfe des Ventilinsatzdrehers ① den Ventileinsatz heraus und legen ihn auf einen sauberen Untergrund.

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

- Reifenfüllflasche ⑩ ⇒ Abb. 5 einige Male kräftig schütteln.
- Einfüllschlauch ③ fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche schrauben ⑩. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken. ▶

- Flasche ⑩ mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch ⑤ ⇒ Seite 8, Abb. 5 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube ⑦ zuge dreht ist.
- Motor des Fahrzeugs starten und laufen lassen.
- Kabelstecker ⑨ in eine 12-Volt-Steckdose im Fahrzeug stecken, siehe Betriebsanleitung.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUSSchalter ⑧ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 – 2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten ⇒ ⚠!
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 2,0 – 2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch ⑤ vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilt.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors ⑤ erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten ⇒ ⚠.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch ⑤ vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0 – 2,5 bar erreicht wurde, können Sie die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt kontrollieren ⇒ Seite 9, „Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt“.

⚠ ACHTUNG!

- **Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden – Verletzungsgefahr!**
- **Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen – Brandgefahr!**
- **Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

⚠ Vorsicht!

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten – Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen. ■

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt kontrollieren!

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren (siehe Innenseite der Tankklappe).
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen. ■

An- und Abschleppen

Allgemeines

⚠ Vorsicht!

Motor zum Starten nicht anschieben oder anschleppen - es drohen Motorschäden! Bei Fahrzeugen mit Katalysator kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator eindringen und sich dort entzünden. Das führt zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators. Für die Starthilfe können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeugs verwenden, siehe Betriebsanleitung. ■

Elektrische Sicherungen

Sicherungsbelegung im Motorraum - Ausführung 1

Nr.	Verbraucher	Ampere
F28	Motorsteuergerät	15
F30	Steuergerät für Zusatzheizung	30

Sicherungsbelegung im Motorraum - Ausführung 2

Nr.	Verbraucher	Ampere
F6	Nicht belegt	
F9	Nicht belegt	

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

Nr.	Verbraucher	Ampere
18	Telefon	5
19	Kombiinstrument, Scheibenwischer- und Blinklichthebel, Uhr	5

Technische Daten

Gewichte

Das angeführte Leergewicht dient nur zur Orientierung. Es entspricht der Grundausstattung ohne weitere Sonderausstattungen und Zubehör.

Bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung und einem Sportfahrwerk ist das zulässige Gesamtgewicht und Nutzlast um 25 kg niedriger.

⚠ Vorsicht!

Das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs darf nicht überschritten werden - es drohen Unfallgefahr und Fahrzeugschäden. ■

Abmessungen

Abmessungen (in mm)

	Superb	Superb GreenLine	Combi	Combi GreenLine
Länge	4838/4849 ^{a)}	4838/4849 ^{a)}	4838/4849 ^{a)}	4838/4849 ^{a)}
Breite	1817	1817	1817	1817
Breite einschließlich Außenspiegel	2009	2009	2009	2009
Höhe	1462/1482 ^{b)} /1447 ^{c)}	1464/1449 ^{c)}	1510/1529 ^{b)} /1497 ^{c)} /1495 ^{d)}	1511/1496 ^{c)}
Lichte Höhe	139/158 ^{b)} /123 ^{c)}	140/125 ^{c)}	141/159 ^{b)} /127 ^{c)} /126 ^{d)}	141/126 ^{c)}
Radstand	2761	2761	2761	2761
Spurweite vorn/hinten	1545/1518 1537/1510 ^{e)}	1545/1521	1545/1517 1537/1510 ^{e)}	1545/1521

a) Der Wert entspricht dem Stand mit Optik-Paket.

b) Der Wert entspricht dem Stand mit Schlechtwegepaket.

c) Der Wert entspricht dem Stand mit Sportfahrwerk.

d) Der Wert entspricht dem Stand mit Sportfahrwerk - gilt für Fahrzeuge mit 3,6 l/191 kW FSI-Motor.

e) Gilt für Fahrzeuge mit 3,6 l/191 kW FSI-Motor.

Max. zulässiges Gesamtgewicht pro Achse

Max. zulässiges Gesamtgewicht pro Achse (in kg) - Vorder-/Hinterachse

Benzinmotoren	Superb	Combi
1,4 l/92 kW TSI	1010/1040	1010/1060
1,8 l/118 (112) kW TSI - M6	1040/1040	1040/1060
1,8 l/118 (112) kW TSI - DQ7	1060/1030	1060/1060
1,8 l/118 (112) kW TSI - 4x4	1080/1090	1080/1110
2,0 l/147 kW TSI	1090/1040	1080/1070
3,6 l/191 kW FSI	1150/1140	1150/1160

Dieselmotoren	Superb	Combi
2,0 l/103 kW TDI CR DPF - M6	1080/1040	1080/1060
2,0 l/103 kW TDI CR DPF - DQ6	1100/1040	1100/1060
2,0 l/125 kW TDI CR DPF - M6	1090/1040	1090/1060
2,0 l/125 kW TDI CR DPF - DQ6	1110/1040	1100/1060
2,0 l/125 kW TDI CR DPF - 4x4	1120/1090	1120/1110

1,6 I/77 kW TDI CR - EU5

Motor

Leistung	kW bei 1/min	77/4400
Maximales Drehmoment	Nm bei 1/min	250/1500-2500
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)		4/1598

Motoröl-Spezifikationen

	Spezifikation
Motoröl-Spezifikationen für Fahrzeuge mit flexiblen Service-Intervallen (QG1)	VW 507 00
Motoröl-Spezifikationen für Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen (QG2)	VW 507 00

Fahrleistungen

		Superb M5	Combi M5
Maximale Geschwindigkeit	km/h	189/192 ^{a)}	187/190 ^{a)}
Beschleunigung 0 - 100 km/h	s	12,5	12,6

^{a)} GreenLine

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Ausstoß (in g/km)

	Superb M5	Superb M5 - GreenLine	Combi M5	Combi M5 - GreenLine
Städtisch	6,0 ^{a)} /6,2 ^{b)}	5,4	6,1 ^{a)} /6,3 ^{b)}	5,4
Außerstädtisch	4,1 ^{a)} /4,4 ^{b)}	3,8	4,2 ^{a)} /4,6 ^{b)}	3,8
Kombination	4,8 ^{a)} /5,0 ^{b)}	4,4	4,9 ^{a)} /5,2 ^{b)}	4,4
CO ₂ -Ausstoß - Kombination	124 ^{a)} /130 ^{b)}	114	126 ^{a)} /133 ^{b)}	114

^{a)} Bei Leergewicht mit Sonderausstattung bis 1540 kg.

^{b)} Bei Leergewicht mit Sonderausstattung über 1540 kg.

Füllmengen (in Liter)

Motoröl ^{a)}	4,3
Kühlsystem des Fahrzeugs ^{b)}	8,4

a) Öfüllmenge mit Ölfilterwechsel. Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen sein.

b) Bei Fahrzeugen, die mit einer unabhängigen Zusatzheizung und -lüftung ausgestattet sind, ist das Volumen der Kühlflüssigkeit um ca. 1 l größer.

Gewichte (in kg)

	Superb M5	Combi M5
Zulässiges Gesamtgewicht	2080/2087 ^{a)}	2102/2109 ^{a)}
Leergewicht betriebsbereit	1517/1524 ^{a)}	1539/1546 ^{a)}
Nutzlast	638	638
Nutzlast bei der Verwendung der AHK	558	558
Max. zulässiges Gesamtgewicht - Vorderachse	1080 ^{a)} 1070 ^{b)} /1060 ^{c)}	1070 ^{a)} 1060 ^{b)} /1050 ^{c)}
Max. zulässiges Gesamtgewicht - Hinterachse	1030	1060
Zulässige Anhängelast, Anhänger gebremst	1500 ^{d)} 1700 ^{e)}	1500 ^{d)} 1700 ^{e)}
Zulässige Anhängelast, Anhänger ungebremst	650	650

a) GreenLine.

b) Bei Leergewicht mit Sonderausstattung bis 1540 kg.

c) Bei Leergewicht mit Sonderausstattung über 1540 kg.

d) Steigungen bis 12%

e) Steigungen bis 8%

2,0 l/103 kW TDI CR DPF - EU5

Fahrleistungen

		Superb DQ6 4x4	Combi DQ6 4x4
Maximale Geschwindigkeit	km/h	204	201
Beschleunigung 0 - 100 km/h	s	10,7	10,8

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) und CO₂-Ausstoß (in g/km)

	Superb DQ6 4x4	Combi DQ6 4x4
Städtisch	7,8	7,8
Außerstädtisch	5,2	5,5
Kombination	6,2	6,3
CO ₂ -Ausstoß - Kombination	162	166

Gewichte (in kg)

	Superb DQ6 4x4	Combi DQ6 4x4
Zulässiges Gesamtgewicht	2208	2230
Leergewicht betriebsfertig	1645	1667
Nutzlast	638	638
Nutzlast bei der Verwendung der AHK	558	558
Zulässige Vorderachslast	1140	1130
Zulässige Hinterachslast	1080	1110
Zulässige Anhängelast, Anhänger gebremst	2000	2000
Zulässige Anhängelast, Anhänger ungebremst	750	750

Škoda Auto arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Lieferumfang, Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Kraftstoffverbrauch, Normen und Funktionen des Fahrzeugs entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige Ausstattungen setzen eventuell erst später ein (Informationen werden von örtlichen autorisierten Škoda Servicepartnern gegeben) oder werden nur auf bestimmten Märkten angeboten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von Škoda Auto nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben der Škoda Auto ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen dieses Werkes vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2010

Dodatek Návodu k obsluze

Superb německy 11.10

S74.5612.14.00

3T0 012 025 NN